



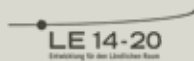
Jahresbericht

2022

LEADER

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den ländlichen Raum

 **LAND
OBERÖSTERREICH**



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investieren Europa und
die bündischen Gebiete



KEM

powered by  **klima+
energie
fonds**

VON NIX KOMMT NIX

INHALT

4 LEADER Mitten im Innviertel

6 Was ist eigentlich LEADER?

8 LEADER Zahlen

10 Mitreden, mitgestalten, mitwirken!

11 LEADER-Projekte

19 Zukunft der LEADER-Region

20 KEM

Zwei Klima- und Energie-Modell-
regionen für das Innviertel

22 Über die KEMs

24 KEM Zahlen

26 Zukunft der KEMs

27 Veranstaltungen
und Öffentlichkeitsarbeit

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG MITTEN IM INNVIERTEL

Zwischen Inn, Hausruckwald und Kobernaußerswald ist in den letzten Monaten besonders viel geschehen. Wir blicken auf großteils positive Entwicklungen in der regionalen Zusammenarbeit zurück. Mit dem Jahresbericht 2022 informieren wir über unsere Aktivitäten in der Region.

Die **LEADER-Region Mitten im Innviertel** reichte die Bewerbung für die neue Programmperiode 2023 – 2027 beim Bundesministerium ein. Weiters wurden acht neue Projekte vom Projektauswahlgremium zur Förderung empfohlen.

Ebenfalls sind 2022 die beiden **Klima- und Energie-Modellregionen Inn-Hausruck und Inn-Kobernaußerswald** gestartet.

„VON NIX KOMMT NIX“ – das sind entscheidende Worte in der Regionalentwicklung. Denn ohne die Mithilfe und das Engagement Einzelner sind viele Erfolge in der Region nicht möglich. Durch die Unterstützung der Gemeinden und die Ideen aus der Bevölkerung können wir unseren Lebensraum gemeinsam mitgestalten und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Innviertel beitragen.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2023 mit vielen spannenden Projekten!

Das Team von KEM und
LEADER Mitten im Innviertel



Hans Peter Hochhold

KEM-Obmann



Eva Lenger

KEM-Managerin Inn-Kobernaußerswald,
LEADER-Projektmitarbeiterin

Andrea Eckerstorfer

LEADER-Obfrau



Rita Atzwanger

LEADER-Geschäftsführerin



Stephanie Steinböck

KEM-Managerin
Inn-Hausruck



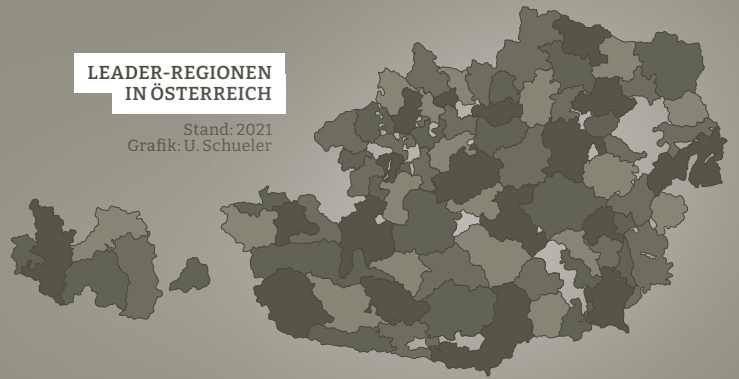
LEADER[★] REGION
Mitten im Innviertel



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende

LEADER-REGIONEN IN ÖSTERREICH

Stand: 2021
Grafik: U. Schueler



LEADER MITTEN IM INNVIERTEL

Mitten im Innviertel haben sich 42 Gemeinden mit rund 70.000 Einwohner:innen zusammengeschlossen, um das EU-Förderprogramm LEADER zu nutzen und damit Geld in die Region zu holen.

Mit LEADER, das speziell für den ländlichen Raum gedacht ist, erhielten in den letzten 8 Jahren rund 100 Projekte mitten im Innviertel eine Starthilfe. Ob es das Netzwerk der Innviertler Direktvermarktungsbetriebe ist, gemeinsame Kulturinitiativen oder der Bodenkoffer zur Untersuchung der Bodenbeschaffenheit – die Fördermöglichkeiten in LEADER sind vielfältig. In den Bereichen Tourismus, regionale Lebensmittel, Landwirtschaft, Natur, Bildung, Kultur und Soziales profitierten wir im Innviertel von LEADER.

Den Großteil der LEADER-Projekte reichen (ehrenamtliche) **Vereine** ein. Der kleinere Anteil sind Projekte von Personenvereinigungen, Unternehmen, Privatpersonen und Gemeinden.

Wichtige Anlaufstelle sind die LEADER-Büros vor Ort, die mit kreativen Ideen und fachlichem Wissen beraten. Gemeinsam entstehen Impulse, die die Lebensqualität erhöhen und das Miteinander stärken sollen.

Im Innviertel gibt es drei LEADER-Regionen: **Oberinnviertel-Mattigtal** (Braunau), **Sauwald-Pramtal** (Schärding) und unsere – **Mitten im Innviertel**. Die kollegiale Zusammenarbeit ermöglicht es, bei innviertelweiten Vorhaben gemeinsam aktiv zu werden.

Gut und gerne arbeiten wir auch mit unseren benachbarten LEADER-Regionen **Mostlandl-Hausruck** (Grieskirchen), **Vöckla-Ager** (Vöcklabruck) und **Rottal-Inn** (Bayern) zusammen.

Auch mit dem Regionalmanagement Innviertel-Hausruck verbindet uns ein sehr gutes Arbeitsklima und regelmäßiger Austausch. Das ist eine wichtige Grundlage für gemeinsame Vorhaben. Denn wir wollen das Gleiche: Dass sich die Region, unser Innviertel, gut entwickelt und in Zukunft ein attraktiver Lebensraum bleibt.



LEADER* REGION
Mitten im Innviertel



Grafik: U. Schueler

WAS IST EIGENTLICH LEADER?

VERSTÄNDLICH: EIN REGIONAL- ENTWICKLUNGSPROGRAMM ...

bei dem sich Gemeinden zu Regionen zusammenschließen und gemeinsam Aktivitäten setzen, um den Lebensraum positiv zu verändern.

Es gibt viele Themen oder Probleme, die eine einzelne Gemeinde, einen Verein oder Privatpersonen betreffen – und die man allein nicht lösen kann. Aber im Verbund der Region haben sie Chance auf Verwirklichung. Als Starthilfe kann eine LEADER-Förderung dienen, die es speziell für den ländlichen Raum gibt. Krisenzeiten zeigen immer wieder, wie wichtig die Unterstützung von regionalen Kreisläufen und Initiativen ist.

Bei LEADER arbeiten Personen aus Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft, Wirtschaft und Gemeinden zusammen, um neue Lösungen für regionale Herausforderungen zu entwickeln.

Sich für etwas zu engagieren, das über den eigenen Nutzen hinausgeht

Dafür stehen die umgesetzten Projekte. Dabei geht es nicht nur um die Realisierung von Einzelprojekten, sondern um die Gesamtentwicklung unserer Region.

Mit LEADER sind Fördergelder von EU, Bund und Land verbunden. Dieses Geld kann nur für Projekte in LEADER-Mitgliedsgemeinden beantragt werden. Mit Jahresbeginn 2023 sind fast alle 112 Innviertler Gemeinden mit rund 200.000 Einwohner:innen bei LEADER!

GANZ TECHNISCH: EIN FÖRDERPROGRAMM ...

LEADER sieht nach einem englischen Begriff aus, doch es ist eine französische Abkürzung (**L**iaison **E**ntre **A**ctions de **D**éveloppement de l'**E**conomie **R**urale). Zu Deutsch: „**Verbindung von Aktivitäten zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft**“.

Hinter der Abkürzung steht ein Förderprogramm der Europäischen Union, das innovative und gemeindeübergreifende Projekte in ländlichen Regionen finanziell unterstützt. LEADER gibt es seit 1991 – also mehr als 30 Jahre.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Lebensqualität in Regionen wie dem Innviertel zu stärken: Belebung eines leerstehenden Gebäudes, Schaffung von attraktiven Freizeitangeboten für Jugendliche, oder Vernetzung von Direktvermarktungsbetrieben. Im EU-Programm LEADER werden solche Initiativen mit projektbezogenen Förderungen unterstützt.

In Oberösterreich werden diese über die Abteilung Land- und Forstwirtschaft als LEADER-verantwortliche Landesstelle abgewickelt. Auf Bundesebene ist LEADER beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) verankert.

Jede LEADER-Region verfügt in einer Programmperiode über ein Förderbudget für Projekte – kofinanziert von EU, Bund und Land.

„Die Gestaltung der Region liegt in den Händen und Köpfen ihrer Bewohner:innen. Mit Engagement und Tatkraft wurden bereits viele gemeinsame Ideen verwirklicht. Als Stärke hat sich dabei die hervorragende Zusammenarbeit über die einzelnen Regionen hinaus bewiesen. Auf diesem starken Fundament der Kooperation wollen wir auch in Zukunft miteinander Vorhaben umsetzen.“

Rita Atzwanger
LEADER-Geschäftsführerin



Foto: A. Furtner

Das Besondere an LEADER und damit der Unterschied zu anderen Förderprogrammen ist die aktive Einbindung und Beteiligung der regionalen Bevölkerung. Jede:r kann Projekte einreichen!

LEADER setzt auf gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und auf Austausch von Ideen und Erfahrungen. Eine wichtige Grundlage ist, voneinander zu lernen und die Lebensqualität im Innviertel gemeinsam zu verbessern.

Nicht jedes Projekt ist für alle zu 100 % relevant. Und dennoch sind regionale Kooperationen ein großer Gewinn für uns, denn sie erweitern die Angebote für die gesamte Bevölkerung: Wir leben an einem Ort, arbeiten an einem anderen und gestalten unsere

Freizeit. Unser Lebensumfeld ist regional. Wir können dazu beitragen, wie unser Lebensraum in Zukunft aussieht – wir haben auch Verantwortung dafür!

Neben regionalen Aktivitäten wird auch die Auseinandersetzung mit globalen Themen wie Klimawandel, Ressourcenschonung oder sozialer Zusammenhalt eine immer größere Rolle spielen. LEADER wird einen Beitrag dazu leisten, diese Herausforderungen auch in der Region zu bewältigen.



Jahrestreffen der 20 oö. LEADER-Regionen
mit LR Michaela Langer-Weninger

Foto: Land Oö, D. Stinglmayr



„Die Ergebnisse der LEADER-Projekte können sich wirklich sehen lassen! Vom Netzwerk der Innviertler Direktvermarktungsbetriebe über das Haus der Nachhaltigkeit bis zur Software für erneuerbare Energiegemeinschaften.“

Andrea Eckerstorfer
LEADER-Obfrau

ZAHLEN BITTE

LEADER-PROGRAMMPERIODE
2014 – 2022

100

LEADER-Projekte
seit 2015 bewertet

3.500

LEADER-Regionen in der Europäischen Union

11

Presseaussendungen
zu LEADER

9

LEADER-
Präsentationen in
Gemeinderats-/
Gemeindevor-
standssitzungen

€ 3,1
Mio.

LEADER-Fördermittel für
unsere Region 2014 – 2022

27

LEADER-Kleinprojekte in
unserer Region: Ein öster-
reichweiter Spitzenwert!

25.456

Follower auf unserer Facebook-Seite INNVIERTEL, die wir gemeinsam mit Tourismusverband s'Innviertel und Verein Lebensraum Innviertel betreiben



LEADER^{*} REGION

Mitten im Innviertel

15

Jahre – so lange gibt es unsere LEADER-Region Mitten im Innviertel

42

Mitgliedsgemeinden – seit 2015 sind 7 Gemeinden hinzugekommen

16

Ferienpassaktionen (Naturschutzbund Oberösterreich)

LEADER wird von der örtlichen Bevölkerung betrieben und fördert die Entwicklung von Innovationskraft in unserer Region. Unser gemeinsames Ziel ist: Mit LEADER unseren Lebensraum stärken. Gerade jetzt!

Unsere Pläne und Projekte basieren auf der Lokalen Entwicklungsstrategie, die gemeinsam mit der Bevölkerung erstellt wurde.

Rund 1.660 Projekte wurden seit 2015 in Oberösterreich eingereicht, die im Durch-

schnitt je € 30.000 erhielten. In Summe wurden dadurch Investitionen in der Höhe von € 100 Millionen ausgelöst. Ein Großteil der Projekte betrifft Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz. Rund ein Viertel sind wirtschaftlich oder touristisch ausgerichtet. Mitten im Innviertel liegt ein weiterer Schwerpunkt auf kulturellen Initiativen.

8

MITREDEN, MITGESTALTEN, MITWIRKEN!

LEADER lebt von engagierten Personen, die etwas verändern wollen und mehr machen, als sie eigentlich müssten. Von ihrem Tun profitieren nicht nur sie selbst, ihre Gemeinde oder ihr Verein, sondern viele mehr. Um solche Ideen zu verwirklichen, braucht es Zeit, Engagement und oft auch Geld. Als Startimpuls kann das LEADER-Programm dienen, das es nur im ländlichen Raum gibt.

Für eine LEADER-Periode legt jede Region gemeinsam mit der Bevölkerung Ziele fest. Förderbar sind dann Projekte, die einen Beitrag zu den Zielen leisten. Das LEADER-Büro unterstützt beim Einreichen, Umsetzen und Abrechnen.

Eine wichtige Schnittstelle ist das regionale Projektauswahlgremium: 19 Personen bewerten nach einheitlichen Kriterien, ob die Projektideen zu den Zielen beitragen. 2022 gab es 4 Gremiumssitzungen. Mit dem Auslaufen der LEADER-Periode 2014 – 2022 endet für einige die Tätigkeit im Projektauswahlgremium. Danke für das Engagement!

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES PROJEKTAUSWAHLGREMIUMS:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| ■ Andrea Eckerstorfer (Obfrau) | ■ Bgm. Johann Brandstetter (Schriftführer) |
| ■ Karl Ehwallner (Finanzreferent) | ■ Bgm. Friedrich Hosner |
| ■ Notburga Ertl | ■ GR Brigitte Mahr |
| ■ Herta Gurtner | ■ Bgm. Josef Schöppl |
| ■ Gerald Hartl | ■ BH Yvonne Weidenholzer |
| ■ Katrin Anne Hochhold | |
| ■ Johann Jöchl | |
| ■ Erika Kobencic | |
| ■ Maria Mair | |
| ■ Max Schneglberger | |
| ■ Sabrina Schrattenecker | |
| ■ Bernhard Seidl | |
| ■ Elfriede Sonnleitner | |
| ■ Christoph Wiesner | |





Trainingsparcours
am Badesee

Foto: Adobe Stock

PROJEKT
No. 93

 **LEADER** REGION
Mitten im Innviertel

EVO-OUTDOOR-TRAININGSPARCOURS

In den wärmeren Monaten ist der Wildenauer Badesee ein beliebter Treffpunkt bei Groß und Klein. Nun soll der Spielplatzbereich mit einem EVO-Outdoor-Trainingsparcours erweitert werden. Er kann von Familien, Kindergartengruppen, Schulklassen, Vereinen und auch einzelnen Personen besucht werden. So profitieren auch Bildungseinrichtungen, denn aus pädagogischer Sicht bietet dieser Evolutionspädagogik-Parcours ein großes Potential für einen abwechslungsreichen Unterricht. Die Erfahrungen im Parcours steigern die Eigenkompetenz, erweitern den Horizont und wirken sich positiv auf das Lernen und auch auf unser menschliches Miteinander aus.

ZIELE:

- Errichtung eines frei zugänglichen EVO-Outdoor-Trainingsparcours
- Besonders Familien, Kindergartengruppen, Schulklassen profitieren vom Projekt



Projektträger: Lebenswertes Aspach-Wildenau,
Verein für Dorfentwicklung
Aktionsfeld: 3 – Stärkung des Gemeinwohls
LEADER-Förderung: 60 %



Landschaftsteich in Polling

Foto: Adobe Stock

ERHOLUNGSANLAGE POLLING

Mitten im Ortszentrum der Gemeinde Polling soll entlang der Waldzeller Ache ein Landschaftsteich mit Erholungsanlage errichtet werden. Geplant ist ein naturnah gestalteter Freizeitbereich, der es ermöglicht, die sozialen Kontakte in der Gemeinde zu vertiefen und ein Freizeitangebot mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Ergänzend dazu wird ein kleiner Lehrpfad über Pflanzen und Bäume entstehen. Wissenswertes über die heimische Flora soll das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit der Natur schärfen.

ZIEL:

- Errichtung eines frei zugänglichen Landschaftsteichs als Naherholungsgebiet

Projektträger: Gemeinde Polling im Innkreis
 Aktionsfeld: 3 – Stärkung des Gemeinwohls
 LEADER-Förderung: 60 %





Regionale Nahversorgung

Foto: Adobe Stock

PROJEKT
No. 95

 **LEADER** REGION
Mitten im Innviertel

'S VORRATSKAMMERL

Nahrungsmittel direkt am Bauernhof oder am Wochenmarkt einzukaufen, liegt im Trend und hat viele Vorteile. Doch die unterschiedlichen Stationen regelmäßig (und meist mit dem Auto) zu besuchen, kostet Zeit und Geld. Die Projektträger möchten mit ihrem Vorhaben diese Situation verbessern. Der neue Lebensmittel Selbstbedienungsladen „s Vorratskammerl“ soll künftig einen Beitrag zur Nahversorgung rund um Wildenau leisten. Durch die geplanten Öffnungszeiten besteht auch an Wochenenden und Feiertagen die Möglichkeit, regionale Produkte des täglichen Bedarfs einzukaufen.

ZIELE:

- Verbesserung der Nahversorgung
- Verfügbarkeit regionaler Produkte verbessern
- Mehrwert durch Öffnungszeiten an Feiertagen, Wochenenden und Abenden



Projektträger: Alexander Ridlmaier
Aktionsfeld: 1 – Stärkung der ländlichen Wertschöpfung
LEADER-Förderung: 40 %



4D-Kino

Foto: Ch. Pumberger

PROJEKT No. 96

4D-KINO

Die neue Wein- und Genusswelt Mehrnbach will interessierten Besucher:innen die Welt des Weines näher bringen. Für ein besonderes Highlight und einen krönenden Abschluss der Führungen durch den Weingarten ist die Errichtung eines 4D-Kinos geplant.

Eine Besonderheit: Für Schulklassen und Kindergartengruppen soll das 4D-Kino kostenlos zur Verfügung stehen. Die Informationen werden für Kinder altersgerecht vermittelt, ein besonderes Augenmerk liegt auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Das Wissen lässt sich dann im Kräuter- und Bienenlehrpfad vertiefen, der an die Weingärten anschließt.

ZIELE:

- Schaffung eines touristischen Ausflugsziels im Innviertel, auch für Schulen und Kindergärten
- Errichtung einer neuen Veranstaltungslocation im Innviertel
- Bewusstseinsbildung im Bereich Kreislaufwirtschaft

Projektträger: CH Gastro GmbH
 Aktionsfeld: 1 – Stärkung der ländlichen Wertschöpfung
 LEADER-Förderung: 40 %





FREIE EEG-SOFTWARE

Nationales Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Mostlandl-Hausruck, Traunsteinregion, Mitten im Innviertel

Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen können sich zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) zusammenschließen, um gemeinsam Energie zu erzeugen, zu verbrauchen oder zu speichern. Um den administrativen und operativen Betrieb der gemeinnützigen EEGs zu erleichtern, soll eine kostenlose Open-Source-Software entstehen.

Die Basisversion soll Anfang 2023 für alle EEGs österreichweit zur Verfügung stehen. Ergänzend sind kostenlosen Trainings geplant, in denen die Anwendung erklärt wird.

Fachlich unterstützt wird das Projekt von den Klima- und Energie-Modellregionen Inn-Hausruck, Inn-Kobernausérwald, Mostland-Hausruck und Traunsteinregion.

ZIELE:

- Ausbau der Versorgungsinfrastruktur mit erneuerbaren Energieträgern stärken
- Förderung erneuerbarer Energiegemeinschaften
- Unterstützung der Digitalisierung



Projektträger: Verein zur Förderung erneuerbarer Energiegemeinschaften
Aktionsfeld: 3 – Stärkung des Gemeinwohls
LEADER-Förderung: 80 %



Treffpunkt am Innradweg

Foto: Adobe Stock

DORFTREFF MÜHLHEIM

Kleinprojekt

Im Ortszentrum von Mühlheim an Inn wird entlang des Innradweges ein neuer Platz geschaffen. Ein wichtiges Augenmerk liegt dabei auch auf der naturnahen Gestaltung und Bepflanzung. Ergänzend dazu soll eine Infotafel über die Geschichte von Mühlheim am Inn aufgestellt werden, die touristischen Gästen und Bürger:innen der Region historisches Wissen vermittelt. Es kann so Bewegung (Radfahren) mit Geschichte verbunden werden.

Der neue „Dorftreff Mühlheim“ liegt unweit des Innradweges. Vorbeikommende Radfahrer:innen können den Besuch des Platzes daher auch mit einer willkommenen Abkühlung im Badesee Mühlheim verbinden.

ZIEL:

- Schaffung eines Treffpunkts für Einheimische und touristische Gäste (Innradweg) im Ortskern

Projektträger: Personenvereinigung Gradingner, Schlüsselbauer, Schachinger

Aktionsfeld: 2 – Stärkung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes

LEADER-Förderung: 80 %





Grenzgeschichten
am Rastplatz

Foto: J. Hermandinger

PROJEKT
No. 99

 **LEADER** REGION
Mitten im Innviertel

RASTPLATZ GRAFENSTEIN

Kleinprojekt

Tief im Kobernaußerwald befindet sich der „Grafenstein“. Er liegt an der ehemaligen Grenze zwischen Bayern und Österreich, genau zwischen den drei Gemeinden Waldzell, Pöndorf und Fornach. Als südlichster der derzeit noch bestehenden 25 österreichisch-bayerischen Grenzsteinen bildet er heutzutage die Bezirksgrenze zwischen Inn- und Hausruckviertel.

Mit Hilfe des LEADER-Kleinprojekts entsteht ein gemütlicher Rastplatz mit Sitzgelegenheiten. Die Infotafel „Grenzgeschichten“ erklärt den geschichtlichen Hintergrund des Ortes. Auch ein Gästebuch liegt bereit, in welches man sich beim Besuch eintragen kann.

Der neue Rastplatz Grafenstein ist am besten zu Fuß erreichbar. Für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen bietet Hans Hermandinger (Waldzell) geführte Wanderungen an.

ZIEL:

- Errichtung eines Rastplatzes mit Infotafeln



Projektträger: Personenvereinigung Grafenstein
Aktionsfeld: 2 – Stärkung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes
LEADER-Förderung: 80 %



PÄDAGOGISCHER WASSERSPIELPLATZ

Im DINOLAND Katzenberg ist ein Wasserspielplatz geplant, der Kindern auf spielerische Art Wissen und Erfahrungen vermitteln soll. Das kann sich positiv auf ihre Entwicklung auswirken.

Die verschiedenen Stationen und Geräte im Wasserspielbereich fördern die kognitive Entwicklung, vermitteln mathematische und naturwissenschaftliche Konzepte, verbessern motorische Fähigkeiten, stärken gemeinsames Lernen und Teamwork und schaffen Anreize zur Sprachentwicklung.

ZIELE:

- Erweiterung des Angebots im DINOLAND Katzenberg
- Förderung und Verbesserung kognitiver Fähigkeiten, Wissensvermittlung und Entwicklung motorischer Fähigkeiten

Projektträger: COFO Entertainment GmbH & Co KG
Aktionsfeld: 1 – Stärkung der ländlichen Wertschöpfung
LEADER-Förderung: 40 %



ZUKUNFT DER LEADER-REGION

EIN BLICK IN DIE GLASKUGEL ZEIGT, DASS 2023 ...

... EINIGE PROJEKTE FERTIGGESTELLT UND ERÖFFNET WERDEN

- Der Aussichtsturm „eINNblick“ in Obernberg lässt aus 30 Metern Höhe in die Ferne blicken.
- Das Freie Radio Innviertel wird mit einem neuen Sender on air gehen und sucht Sendungsgestalter:innen: www.radio-fri.at
- Die Innviertler Künstlergilde feiert als älteste Künstlervereinigung Österreichs ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Programmreigen.
- Im „Future Lab“ in Gurten stehen Workshops für viele Altersklassen zur Verfügung, um Medien- und Technikkompetenzen zu verbessern.

... LEADER NEU DURCHSTARTET

Um auch in den nächsten Jahren wieder LEADER-Fördermittel in die Region zu holen, haben wir uns für die Programmperiode 2023 – 2027 beworben. Im ersten Schritt war dafür die Einreichung einer neuen lokalen Entwicklungsstrategie beim Bundesministerium erforderlich.

Nach dem „Regionsgespräch“ mit Bundesministerium und LEADER-verantwortlicher Landesstelle im Herbst 2022 befinden wir uns in der zweiten Bewerbungsphase. Die endgültige Entscheidung, ob wir als LEADER-Region anerkannt werden, soll zur Jahresmitte 2023 fallen.

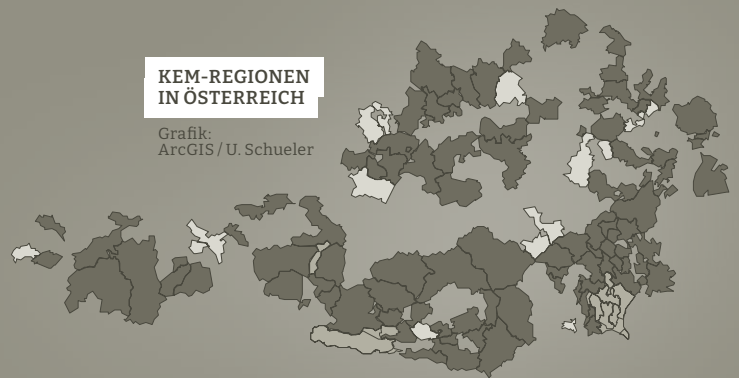
Wenn alles gut geht, erwarten wir im Herbst 2023 die neu gefüllten Fördertöpfe und freuen uns auf die ersten Projekteinreichungen!

... DIE GEMEINDEÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT WEITER VERBESSERT WIRD

Eine wichtige Aufgabe, die von LEADER unterstützt wird. Für spannende Ideen dazu hat das LEADER-Büro in Ried i. I. immer ein offenes Ohr!

KEM-REGIONEN IN ÖSTERREICH

Grafik:
ArcGIS / U. Schueler



- Klima- und Energie-Modellregionen
- Neue Klima- und Energie-Modellregionen
- Schwerpunktregionen

KEM zwei Klima- und Energie-Modellregionen für das Innviertel

In den Klima- und Energie-Modellregionen (KEMs) haben sich Gemeinden zusammengeschlossen, um sich gemeinsam dem Klimaschutz zu widmen. Die Ziele sind, CO₂ zu sparen und den Energieverbrauch zu senken. KEM-Gemeinden sind Vorbilder für ihre Bewohner:innen und gehen im Klimaschutz mutig und innovativ voran.

Alle Gemeinden der beiden KEMs sind auch Mitglieder der LEADER-Region Mitten im Innviertel und Teile eines österreichweiten Netzwerkes mit insgesamt 120 Modellregionen.

2022 erstellten die KEMs die Umsetzungskonzepte – die Grundlage für die Klimaschutzarbeit in den kommenden Jahren. 2023 startet die Umsetzungsphase.



Klima- und Energie-
Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende

Die **KEM Inn-Hausruck** besteht aus 13 Gemeinden aus dem Bezirk Ried i. I.:

- Andrichsfurt
- Eitzing
- Geiersberg
- Mehrnbach
- Mörschwang
- Neuhausen i. I.
- Pattigham
- Pramet
- Reichersberg
- Ried i. I.
- St. Martin i. I.
- Tumeltsham
- Utzenaich

Die **KEM Inn-Kobernaußerwald** umfasst 16 Gemeinden: 8 davon liegen im Bezirk Ried i. I. und 8 im Bezirk Braunau. Mitgliedsgemeinden sind:

- Altheim
- Aspach
- Geinberg
- Höhnhart
- Kirchdorf a. I.
- Kirchheim i. I.
- Lohnsburg a. K.
- Mettmach
- Mühlheim a. I.
- Polling i. I.
- Roßbach
- St. Georgen bei Obernberg a. I.
- St. Johann a. W.
- St. Veit i. I.
- Treubach
- Waldzell



INN-KOBERNAUSSERWALD

Grafik: U. Schueler

INN-HAUSRUCK

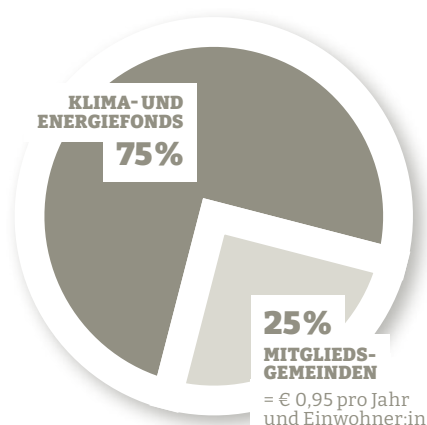
WAS LEISTET DIE KEM?

Mit einer Mitgliedschaft in der KEM-Region erhält jede Mitgliedsgemeinde

- **Kooperation und Synergie**
Die KEM forciert, initiiert und unterstützt die Kooperation von Gemeinden, um die optimale Nutzung natürlicher Ressourcen, die Ausschöpfung von Energieeinsparungspotenzialen und nachhaltiges Wirtschaften in den Regionen voranzutreiben.
- **umfassenden Service der KEM-Regionalmanagerin**
Sie berät Gemeinden in Sachen Förderungen, initiiert und koordiniert aber auch selbst Veranstaltungen und Projekte in der Region und ist damit auch eine deutliche Entlastung für das Verwaltungspersonal.
- **exklusiven Zugang zu Investitionsförderungen**
Schwerpunkte dieser Periode (2022 bis Frühjahr 2023) sind:
 - **Kommunale Notfall-resilienzsysteme**
(erneuerbare Stromerzeugung + Speicherung + Notfallresilienzmanagement)
 - **Ladestellen**
 - **Pilotprojekte Thermische Speicher** für Wärme und KälteDie Schwerpunkte und Förderrichtlinien ändern sich jährlich. Die Beantragung erfolgt über die KPC.

DIE VORTEILE FÜR DIE REGION

- **Ansprechpartnerin**
Die fachkundige Person im regionalen KEM-Büro unterstützt mit ihren Ressourcen das Personal der kommunalen Verwaltung.
- **Projekte, Veranstaltungen, Aktionen**
Die KEM initiiert und koordiniert Projekte (Maßnahmen), sowie Info-Veranstaltungen, Ferienpassaktionen, Netzwerktreffen usw.)
- **regionale Bewusstseinsbildung für die Gemeindebewohner:innen**
Die KEM animiert zum Handeln und informiert laufend über Energiespar- und Klimaschutzmöglichkeiten.
- **Vorbild-Gemeinde**
Die Gemeinde positioniert sich als Vorreiterin in Sachen Energie und Klimaschutz.
- **KEM-Investitionsförderungen**
Zu diesem Fördertopf haben nur KEM-Gemeinden Zugang.
- **Sonderbudget**
Für Leitprojekte, die sich durch besonders neuartigen und innovativen Charakter auszeichnen, und für Klimaschulenprojekte.
- **Know-how**
Die KEM-Regionalmanagerin berät mit einem guten Überblick über Förderungen im Bereich Klima und Energie – auch außerhalb der KEM-Fördermöglichkeiten.
- **Netzwerk**
Als Mitglied einer KEM nutzt die Gemeinde die Ressourcen eines erfahrenen Netzwerkes im Bereich Klima und Energie.



SO FINANZIERT SICH DIE KEM

Mit € 0,95 pro Einwohner:in und Jahr trägt jede Gemeinde lediglich 25% der Kosten der KEM und investiert damit wenig Geld in kompetente Beratung und Projektbegleitung im Bereich Klima und Energie. Die restlichen 75 % finanziert der Klima- und Energiefonds.



DER KEM-VEREIN: ENERGIEWENDE – MITTEN IM INNVIERTEL



Der Verein „Energiewende – Mitten im Innviertel“ fungiert als Träger der beiden Klima- und Energie-Modellregionen Inn-Hausruck und Inn-Kobernauserwald und somit als Vertragspartner des Fördergebers (Klima- und Energiefonds).

Die 29 Mitgliedsgemeinden können durch den Verein über die Arbeit der KEMs mitbestimmen.

Am 13. 10. 2022 fand die erste Vorstandssitzung statt. Der Vorstand vertritt die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeinden an die KEM und sorgt für eine gute Abstimmung.

Künftig können mit Hilfe des Vereins weitere Projekte im Bereich Klima, Energie und Umwelt abgewickelt werden.

IHRE ANSPRECH- PARTNERINNEN

Die Klima- und Energie-Modellregionen sind schlank und effizient strukturiert. In jeder KEM steht ein Klimaschutzprofi als Ansprechpartnerin für die Mitglieds-gemeinden zur Verfügung.

Sie initiiert und organisiert Projekte zur erfolgreichen Umsetzung der klima- und energiepolitischen Ziele der Region und unterstützt das bestehende Personal der kommunalen Verwaltungen.



Eva Lenger
KEM Inn-Kobernauserwald

Fotos: H. Ringhofer

Stephanie Steinböck
KEM Inn-Hausruck

STEPHANIE STEINBÖCK KEM Inn-Hausruck
Tel: 0681 / 10860705, E-Mail: kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at

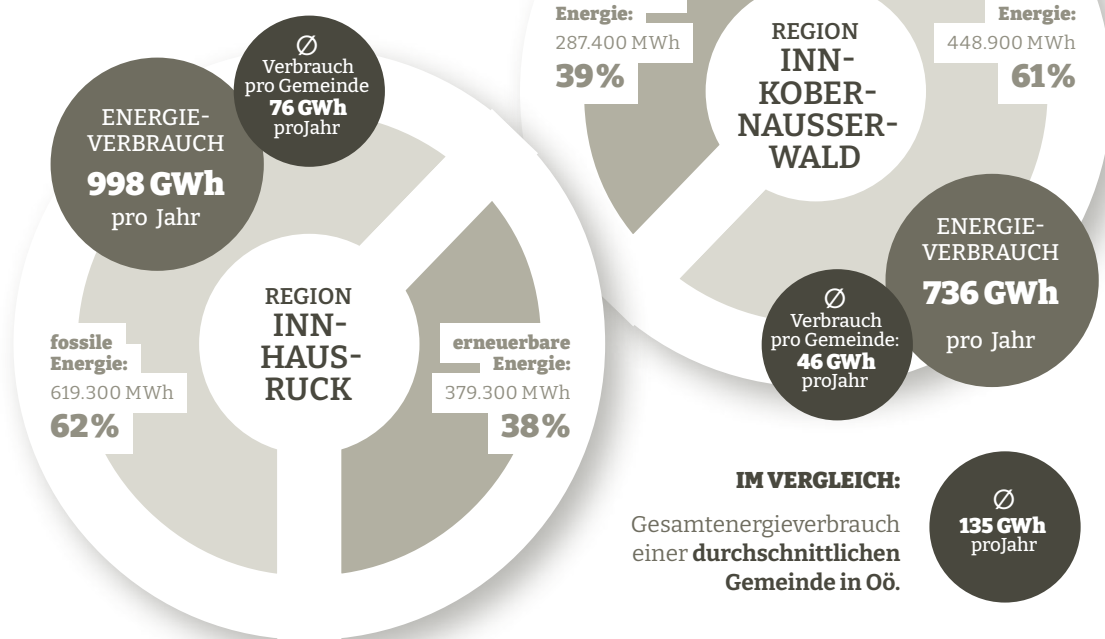
EVA LENDER KEM Inn-Kobernauserwald
Tel: 0681 / 10571745, E-Mail: kem-inn-kobernauserwald@mitten-im-innviertel.at

Büroanschrift:
Stelzhamerplatz 2
4910 Ried im Innkreis

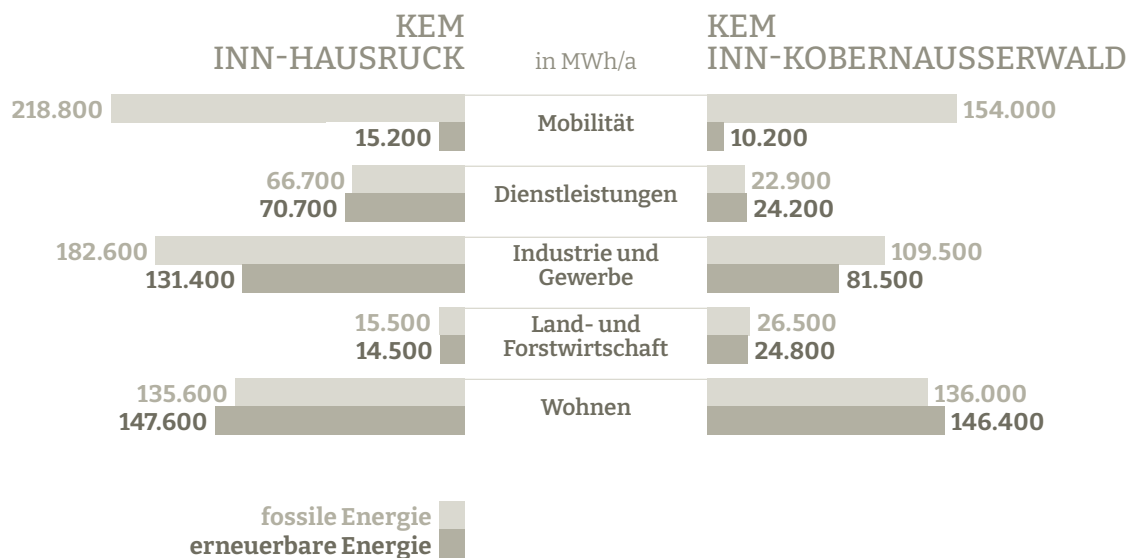
www.mitten-im-innviertel.at

NACKTE ZAHLEN

STATUS QUO



GESAMTENERGIEVERBRAUCH NACH SEKTOREN



Die Darstellungen dieser Seite basieren auf Daten der Website „Energiesmosaik Austria“ Quelle: Abart-Heriszt, L. und Reichel: Energiesmosaik Austria, Österreichweite Visualisierung von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen auf Gemeindeebene.
www.energiesmosaik.at



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

PV DACH- FLÄCHEN- POTENZIAL

* für PV geeignete Gebäude	* instal- lierbare Gesamt- leistung	** bereits ins- tallierte Leistung gesamt	* maximal produzier- barer Gesamt- ertrag	* Für PV- Anlagen geeignete Dachfläche	* max. CO ₂ - Ersparnis auf allen geeigneten Dachteil- flächen
Anzahl	kWp	kWp	GWh/a	ha	t/Jahr

KEM INN-HAUSRUCK

Andrichsfurt	563	13.137	536	12,0	8,3	681
Eitzing	506	10.335	713	9,4	6,7	536
Geiersberg	337	6.900	436	6,2	4,3	355
Mehrnbach	1.454	28.776	820	26,1	18,5	1.490
Mörschwang	292	7.938	250	7,2	5,0	411
Neuhofen im Innkreis	1.289	27.449	743	24,8	17,8	1.412
Pattigham	600	14.456	432	12,9	9,1	738
Pramet	639	15.636	746	14,2	10,4	807
Reichersberg	1.066	29.201	1.346	27,1	22,3	1.545
Ried im Innkreis	3.452	79.224	3.363	72,8	66,0	4.150
St. Martin im Innkreis	992	25.581	2.529	23,3	19,2	1.330
Tumeltsham	1.026	23.918	1.132	22,1	18,1	1.259
Utzenaich	1.154	25.752	849	23,2	16,2	1.325
Gesamt	13.370	308.305	13.895	281,4	222,0	16.038

DATENQUELLEN:

* Dachflächen-
Potenzialstudie der
Firma Geoplex –
Umsetzungskonzept
Inn-Hausruck 2022
und Inn-Kobernaus-
erwald 2022

** Klima- und
Energiefonds und
OeMAG geförderte
PV-Anlagen.
Klimafonds: 3/2021,
OeMAG: 4/2021

Weitere Daten von
der KEM Inn-Haus-
ruck und von der
KEM Inn-Kober-
naus-erwald sind
dem jeweiligen
Umsetzungskonzept
zu entnehmen, das
ab dem Frühjahr 2023
online verfügbar ist:

KEM INN-KOBERNAUSSERWALD

Altheim	2.704	52.757	1.230	48,8	37,4	2.783
Aspach	1.676	39.717	967	36,0	26,4	2.053
Geinberg	875	24.488	1.905	22,8	18,7	1.301
Höhhart	1.086	24.678	1.053	22,1	16,1	1.261
Kirchdorf am Inn	485	11.793	525	10,9	7,4	619
Kirchheim im Innkreis	603	12.220	334	11,2	8,2	640
Lohnsburg a. K.	1.479	31.773	926	28,6	21,9	1.628
Mettmach	1.628	35.463	2.271	31,6	22,9	1.802
Mühlheim am Inn	484	9.648	252	8,8	6,4	502
Polling im Innkreis	695	17.262	399	16,0	11,5	912
Roßbach	702	15.475	559	14,1	10,1	802
St. Georgen b. O.	453	16.609	1.331	15,2	10,3	864
St. Johann am Walde	1.411	24.336	6	21,8	15,2	1.241
St. Veit im Innkreis	286	6.454	110	5,9	4,2	339
Traubach	552	13.164	637	11,9	8,2	680
Waldzell	1.495	32.946	1.716	29,5	21,3	1.681
Gesamt	16.614	368.780	14.221	335,2	246,2	19.109

www.
mitten-im-innviertel.at/
klimaundenergie



617
GWh/a
GESAMTERTRAG

468
ha
DACHFLÄCHEN

677.086
kWp
GESAMTLEISTUNG

35.148
t/a CO₂
ERSPARNIS

DAS POTENZIAL
DER BEIDEN
KEMs ZUSAMMEN:

BLICK IN DIE ZUKUNFT DER KEMS

2023 startet die Umsetzungsphase. Projekte unter anderem im Bereich nachhaltige Mobilität, Ausbau erneuerbarer Energien und Energieeffizienz werden in den nächsten zwei Jahren auf den Weg gebracht. Viele Veranstaltungen, Aktionen, Vorträge und Beratungen sowohl für Gemeinden als auch für Privatpersonen sind geplant. Auf das Thema Energiegemeinschaften wird ein spezieller Fokus gelegt.

Mit Ende 2024 läuft die erste Förderphase aus. Das bedeutet aber nicht das Ende der KEMs. In den anschließenden 3-jährigen Weiterführungsphasen können weitere Klima- und Energie-Maßnahmen umgesetzt werden.

Interessierte Gemeinden haben dann auch die Möglichkeit, einer KEM beizutreten.



Foto: H. Ringhofer

VERANSTALTUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ob analog oder digital – auf regionaler Ebene arbeiten wir gerne mit vielen Gemeinden, Organisationen, Vereinen, usw. zusammen. Danke an alle Netzwerkpartner:innen für die gute Zusammenarbeit!

2022 lag ein Schwerpunkt auf der Bewerbung für die nächste LEADER-Programmperiode 2023 – 2027. Um die Bewerbungsunterlagen bestmöglich zu erstellen, fanden zahlreiche Abstimmungstermine mit anderen LEADER-Regionen und der verantwortlichen Landesstelle statt. Auch im LEADER Forum Österreich, in dem alle 77 österreichischen LEADER-Regionen vertreten sind, gab es regelmäßigen Austausch über Wirkungsmatrizen, regionale Entwicklungsziele, Netzwerkpartner:innen, übergeordnete Landes-, Bundesstrategien, ...

Im Frühjahr fanden viele Termine online statt. Erfreulicherweise konnten die nachfolgenden Veranstaltungen „in echt“ organisiert werden: Zukunftsworkshops, Gemeinderatssitzungen, Projekteröffnungen, Pressekonferenzen, Exkursionen, Art-of-Hosting-Training, LEADER-Jahreskonferenz, Obleutetreffen oder auch der alljährliche Betriebsausflug mit den benachbarten Regionen.

Abseits der laufenden Projekte sind wir gerne in Kontakt mit Netzwerk Zukunftsraum Land, Kulturinitiative Wirbelfeld, Initiative hotspot! Innviertel, Team Innviertel-Hausruck, OÖ. Naturschutzbund, Klima-

bündnis OÖ, OÖ. Aktionsprogramm Leerstand und Brachflächen, Architekturforum OÖ, Forschungsteam Multilokalität, BizUp, Verein Inn-Salzach-Euregio, OÖ. Tourismus, ... um regionale Impulse zu planen und in die Umsetzung zu bringen.

Auch bei den KEMs gab es eine erste Veranstaltung. Der offizielle Start der beiden Regionen wurde bei der Auftaktveranstaltung im Mai gefeiert. Zeitgleich wurde der Verein Energiewende gegründet.

Es ist uns wichtig, regelmäßig über Aktivitäten und Projekte in der Region zu informieren. Daher wurden im Jahresverlauf zahlreiche Beiträge von LEADER und KEM veröffentlicht:

- Neben Presseaussendungen an Regionalmedien und Gemeindezeitungen wird auch vierteljährlich ein Newsletter versendet.
- Auf unserer gemeinsamen Facebook-Seite gibt's täglich aktuelle Beiträge: www.facebook.com/lebensraum.innviertel

Ein großer Meilenstein war die Umgestaltung der Website: Unter www.mitten-im-innviertel.at werden laufend Beiträge über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Förderungen von LEADER und KEM veröffentlicht.



LEADER^{*} REGION
Mitten im Innviertel



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende

IMPRESSUM

- Regionalverein LEADER Mitten im Innviertel, Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis, ZVR 285481218
- Energiewende – Mitten im Innviertel, Stelzhamerplatz 2, 4910 Ried im Innkreis, ZVR 1598106276
Telefon 07752 / 21266, E-Mail leader@mitten-im-innviertel.at, Website: www.mitten-im-innviertel.at

Grafische Gestaltung: Ulrich Schueler | **Druck:** Gerhard Gierzinger

Fotonachweis: LEADER Mitten im Innviertel (sofern nicht anders angegeben).

Haftungsausschluss: Trotz Sorgfalt und gewissenhafter Ausarbeitung besteht kein Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit, eine Haftung für den Inhalt ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Recherche-, Satz- und Druckfehler sind vorbehalten.

IDEE?

ENERGIE SPAREN: JA, ABER WIE?

Deckel drauf beim Nudeln Kochen, Stoßlüften statt Fenster kippen, die Heizung ein Grad kühler ... Überall findet man derzeit Energiespartipps wie diese.

Welche Energiesparpotenziale gibt es, die noch nicht allgemein bekannt sind? Wir suchen kreative Ideen!

Einsendungen

**bis 22. Jänner 2023 bitte an
leader@mitten-im-innviertel.at!**

Unter allen Teilnehmer:innen verlosen wir einen Kalender und ein Postkartenset „Mein Innviertel“ von Andreas Mühlleitner.

LEADER-Region Mitten im Innviertel

07752 / 212 66

leader@mitten-im-innviertel.at

KEM Inn-Hausruck

0681 / 10860705

kem-inn-hausruck@mitten-im-innviertel.at

KEM Inn-Kobernausserwald

0681 / 10571745

kem-inn-kobernausserwald@mitten-im-innviertel.at

Büro:

Stelzhamerplatz 2

4910 Ried im Innkreis

www.mitten-im-innviertel.at